

Mallersdorf erhält erstmals einen öffentlichen Trinkbrunnen

- Aus der Sitzung des Marktgemeinderates – Beschluss zu Gehwegsanierungen geändert -
Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Bei der letzten Sitzung des Marktgemeinderates vor wenigen Tagen im Rathaus ging es nicht nur um zwei Photovoltaik-Freiflächenanlagen, sondern auch um die Aufstellung eines kommunalen Trinkbrunnens. Dieser soll im nächsten Jahr im Rahmen der Umgestaltung der Hofmark realisiert werden.

Zu Beginn der Sitzung, die unter dem Vorsitz von Ersten Bürgermeister Christian Dobmeier stand, wurden zwei Auftragsvergaben für Großkopierer in der Mittelschule, welche der Haupt- und Finanzausschuss vornahm, öffentlich gemacht.

Die Anumar GmbH plant die Errichtung einer Freiland-Photovoltaik-Anlage auf den Flurstücken 889 und 999/2 der Gemarkung Pfaffenberg. Die Grundstücke liegen in der Nähe von Berghausen. Die Modultische sind maximal 3,50 Meter hoch. Die überbaute Fläche beläuft sich nach Angaben der Verwaltung auf 3,23 Hektar. Nachdem die Anlage längs der zweigleisigen Bahnlinie München -Regensburg liegt, ist sie gemäß Auskunft der Bauverwaltung nach den Bestimmungen des Baugesetzbuches privilegiert, was bedeutet, dass kein Bebauungsplan erforderlich ist. Die Privilegierung bezieht sich auf Flächen neben der Bahn mit einem maximalen Abstand von 200 Metern, gerechnet von der Außenkante des geschotterten Gleisbettes. Trotz dieser Verfahrenserleichterung prüft das Landratsamt in einem Zulassungsverfahren, ob öffentliche Belange oder Ziele der Raumordnung dem Projekt entgegenstehen.

Mehrere Auflagen.

Der Marktgemeinderat erteilte schließlich ohne Gegenstimme sein Einvernehmen. Er verband dies jedoch mit insgesamt zehn Auflagen. Darin geht es u.a. um die Benutzung der öffentlichen Wege im Zuge der Bauphase und auch danach, die Versickerung des Niederschlagswassers, die Gebührenpflicht für Kabelverlegungen, eine Entgeltzahlung an den Markt sowie den Einbau eines Speichermediums in ausreichender Größe für den erzeugten Strom.

Ebenfalls um einen Solarpark ging es beim folgenden Beratungsgegenstand. Für das Sondergebiet „Photovoltaik-Freiflächenanlage Hagenaufeld nordwestlich von Steinrain“ ist jedoch ein Bebauungs- und Grünordnungsplan sowie die Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes durch Deckblatt Nr. 47 notwendig. Die beiden Bauleitpläne lagen bereits in der Zeit vom 2. Oktober bis 4. November 2024 erstmals aus. Über die eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange musste der Marktgemeinderat jeweils eine Entscheidung herbei führen. Es wurden verschiedene Korrekturen vorgenommen. Diese sind nun einzuarbeiten und dann können das Deckblatt sowie der Bebauungs- und

Grünordnungsplan förmlich gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch für einen Monat ausgelegt werden.

Ein Trinkbrunnen für alle.

Im neuen Jahr 2025 wird sich in der Hofmark in Mallersdorf einiges ändern. Durch die Neugestaltung wird der historische Ortskern von Mallersdorf in seiner gestalterischen und funktionalen Qualität verbessert und komplett neu geordnet. Man will die Aufenthaltsqualität erhöhen und die Situation für Fußgänger und Behinderte verbessern. Der umgebaute Ortsmittelpunkt wäre daher nach Ansicht der Verwaltung ein idealer Standort für einen Trinkbrunnen. Darüber hinaus wäre ein solcher Trinkbrunnen als Maßnahme der Hitzevorsorge und der Klimafolgenanpassung ein wichtiger Bestandteil der Förderfähigkeit für die gemeindliche Städtebaufördermaßnahme. Im Rahmen des Sonderprogramms „Kommunale Trinkbrunnen“ gibt es befristet bis 31. Dezember 2024 eine Förderung für solche Trinkbrunnen im öffentlichen Raum. Dazu muss man gewisse Voraussetzungen erfüllen und diese können in der Hofmark auch eingehalten werden. Der Zuwendungsempfänger, also der Markt, muss den Brunnen mindestens 12,5 Jahre vorhalten und auch den Betrieb, die Wartung und die Reparatur übernehmen. Außerdem muss das Wasser kostenfrei angeboten werden. Der Marktgemeinderat wurde davon in Kenntnis gesetzt, dass der Anschluss an das Versorgungsnetz des Zweckverbandes möglich ist. Der Zuschuss beläuft sich auf 90 %, maximal 15.000 Euro. Gemäß einer Kostenschätzung werden sich die Gesamtkosten auf 24.683 Euro belaufen. Der Marktgemeinderat entschied sich schließlich mit 18:0 Stimmen für einen solchen Brunnen. Ein frostresistentes System für den Winterbetrieb wurde nur für den Fall genehmigt, dass es nicht mehr als 2000 Euro kostet. Der Brunnen wird im nördlichen Teil der künftigen Freifläche vor der jetzigen Metzgerei Baumann neben einem Sitzdeck aufgestellt.

Nun doch asphaltierte Gehwege.

Zum dritten Mal nach zwei Sitzungen 2022 und 2023 ging es um die verschiedenen Varianten zur Erneuerung der Gehwege entlang der Staatsstraße 2142 im Zuge der vorgesehenen Sanierung dieser Straße. Die erneute Beratung war notwendig, weil die Kostenschätzung aktualisiert wurde und die Gehweginstandsetzungen demnach 25 Prozent teurer kommen. Aufgrund der aktuellen und künftigen Haushaltslage wurde die letzte Entscheidung vom 24. 1. 2023 aufgehoben. Es standen zwei Varianten zur Abstimmung. Mit 12:6 Stimmen entschieden sich die Marktgemeinderäte letztlich dafür, die Randeinfassungen nur dort zu erneuern, wo es notwendig ist und die Gehwege nicht zu pflastern, sondern zu asphaltieren. Diese Maßnahme wurde auf 1,23 Millionen Euro geschätzt. Die Pflasterung hätte 1,38 Millionen gekostet. In der Folge bestätigte der Marktgemeinderat bei der Freiwilligen Feuerwehr Mallersdorf

offiziell Franz Rohrmaier als 1. Kommandanten und Christian Graf als dessen Stellvertreter. Bei der letzten Sitzung im Jahr ist es seit vielen Jahren üblich, dass der Marktrat über die Abwicklung des Haushalts informiert wird. Kämmerer Matthias Schwimbeck hatte dazu eine Übersicht über die abgewickelten Maßnahmen des Vermögenshaushaltes erstellt. Demnach waren Ende November die Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt in etwa ausgeglichen. Im Verwaltungshaushalt wurden die Ansätze für die Ausgaben und Einnahmen der einzelnen Haushaltsstellen umgesetzt. Eine Zuführung zum Vermögenshaushalt ist gegeben. Für die am 23. Februar stattfindende Bundestagswahl legte der Marktgemeinderat für alle Mitglieder der Wahlvorstände ein Erfrischungsgeld von 40 Euro fest. Bezüglich der Einrichtung der Wahlbezirke wurde dem Bürgermeister empfohlen, elf allgemeine Wahlbezirke und sechs Briefwahlbezirke zu bilden.

Informationen und Anregungen.

Erster Bürgermeister Dobmeier berichtete von seiner Kontaktaufnahme mit dem Staatlichen Bauamt Passau. In dem Gespräch mit Herrn Zitzlsberger ging es um die oftmals gefährlichen Überquerungen der Fußgänger im Bereich des Fachmarktzentnums. Das Staatliche Bauamt wird sich der Problematik demnächst annehmen.

Zudem informierte Dobmeier über die Höhe der Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2025. Diese werden sich auf 1,736 Millionen Euro belaufen und bedeuten gegenüber 2024 eine Minderung um rund 759.000 Euro.

Marktgemeinderat (MGR) Paul Roßmann fragte an, ob im Rahmen des Gründungsfestes der FFW Oberlindhart im nächsten Jahr ein Bauzaunbanner im HDG-Gelände angebracht werden darf, während sich MGR Harald Bauer nach der Wassertemperatur im Hallenbad erkundigte, weil er von Eltern angesprochen wurde, deren Kinder froren.

MGR Heinrich Lanzendörfer wollte wissen, wie die Reaktion der Bürgerschaft nach dem Versand der Grundsteuerbescheide war. MGR Robert Dollmann bat darum, alle Sitzungstermine im Ratsinformationssystem anzulegen.